

Inhalt

I. Vorwort	9
II. Liebe – Einst und jetzt	15
1. <i>Die traditionelle Ehe und die moderne Beziehung</i>	15
2. <i>Die Erosion der landläufigen Familie</i>	18
3. <i>Die Männerfrage als Bremsklotz der Entwicklung</i>	23
„Mehr ins Zentrum der traditionellen Männlichkeit zielen“ – Interview mit der Geschlechterforscherin Mechthild Jansen	26
4. <i>Geschlechterverhältnisse und Geschlechterdemokratie</i>	29
„Geschlechterdemokratie braucht die Möglichkeit der eigenständigen Lebensplanung“ – Interview mit der Bundesfrauenvorsitzenden der SPÖ und ehem. Österreichischen Bundesministerin Barbara Prammer	30
5. <i>Das Vorgegebene und die Veränderung</i>	38
6. <i>Das postulierte Ende des Geschlechts</i>	46
„Sich über Differenz verständigen“ – Interview mit dem Psychoanalytiker Dr. Bernd Nitzschke	49
7. <i>Die alte und die neue Form der Liebe</i>	52
8. <i>Die Verantwortung des Staates</i>	56
„Problemverschiebung“ ins Private“ – Interview mit dem Soziologen Prof. Dr. Ueli Mäder	62
III. Frauen und Männer.	
Das Gegenwärtige und das Grundsätzliche	65
1. <i>Der postmoderne Pluralismus</i>	67
„Vor den Trümmern großphantastischer Illusionen“ – Interview mit dem Soziologen Prof. Dr. Gerhard Amendt	71

2.	<i>Fortschritte und Rückschritte</i>	74
	„In den Köpfen hat sich einiges bewegt“ – Interview mit Patricia Schulz, Direktorin des „Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann“ in Bern	78
3.	<i>Männlichkeit und Weiblichkeit</i>	82
4.	<i>Das Anderssein als Schicksal des Jungen</i>	83
5.	<i>Das Einssein als Schicksal des Mädchens</i>	88
6.	<i>Die Angst der Männer vor der Weiblichkeit</i>	92
7.	<i>Die Macht der Bilder</i>	96
8.	<i>Die Tradition und die Geschlechterdemokratie</i>	102
9.	<i>Liebe und Geschlechterkampf</i>	108
IV.	Die Segregation der Geschlechter.	
	Empirische Daten und Zusammenhänge	113
1.	<i>Geschlechterdemokratie und Erwerbstätigkeit</i>	116
	„Apartheid der Geschlechter?“ – Interview mit Gerhard Engelbrech vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg ..	131
2.	<i>Geschlechterdemokratie und Ausbildung</i>	135
	„Inzwischen schlechtere Bildungschancen für Jungen“ – Interview mit der Soziologin Dr. Heike Diefenbach	136
3.	<i>Geschlechterdemokratie und Politik</i>	
	„Politik muss sich (auch) nach den Frauen richten – und nicht umgekehrt“ – Interview mit der österreichischen Bundesministerin Maria Rauch-Kallat	148
4.	<i>Geschlechterdemokratie und Öffentlichkeit</i>	154
5.	<i>Geschlechterdemokratie und private Arbeitsteilung</i>	165
6.	<i>Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie</i>	175
	„Die Abkehr von Traditionen ist unabdingbar“ – Interview mit dem Arbeitsmarktexperten der Bertelsmann Stiftung, Eric Thode .	179
V.	Geschlechterrealitäten und Geschlechterkonstruktionen	183
1.	<i>Die Veränderung der Frauen</i>	184
	„Die Frauen haben engagiert gelernt“ – Interview mit Angela Veneth vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung	187
2.	<i>Die Verunsicherung der Männer</i>	191
	„Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz“ – Interview mit Dr. Eduard Waidhofer vom Männerzentrum Oberösterreich	194

3.	<i>Das männliche Machtkorsett</i>	197
	„Die realen Beziehungskonflikte erkennen“ – Interview mit Dr. Jochen Hoffmann vom Informationszentrum für Männer in Frankfurt/Main	204
4.	<i>Männergewalt und Gewalt in der Familie</i>	209
	„Halt Gewalt“ – Interview mit dem Strafrechtler Prof. Dr. Peter Aebersold	213
	„Männliche Opfererfahrung und weibliche Täterschaft werden systematisch ausgeklammert“ – Interview mit dem Soziologen Prof. Dr. Siegfried Lamnek	217
5.	<i>Die weibliche Ambivalenz</i>	220
	„Sind Frauen bessere Menschen?“ – Interview mit der Soziologin Prof. Dr. Margrit Brückner	225
6.	<i>Der Extremismus der Männer</i>	229
7.	<i>Die Folgen der Geschlechterhierarchie</i>	234
	„Kindesmissbrauch ist ein weites Feld“ – Interview mit der Psychotherapeutin Dr. Elisabeth Bingel	238
VI.	Geschlechterdemokratie	243
1.	<i>Die Veränderung der Geschlechterrollen</i>	245
	„Den Frauen die halbe Welt – den Männern die halbe Familie“ – Interview mit der Familienpolitischen Sprecherin der Österreichischen Kinderfreunde Mag. Sonja Brauner	258
2.	<i>Gleichheit und Differenz</i>	260
3.	<i>Leer- und Füllorte der Geschlechterdemokratie</i>	267
	„Eine neue Kultur des Zusammenlebens und eine andere Kultur des Arbeitens“ – Interview mit der deutschen Bundesministerin Renate Schmidt	276
4.	<i>Frauenpolitik und Männerpolitik</i>	283
	„Die notwendige Einbeziehung der Männer in die Geschlechterpolitik“ – Interview mit dem Leiter der Männerpolitischen Grundsatzabteilung im Österreichischen Bundesministerium für soziale Sicherheit, Dr. Johannes Berchtold .	287
	„Es braucht neue Kreativität in der Gleichstellungspolitik“ – Interview mit der Zürcher Juristin Rita Schmid Göldi	301
5.	<i>Gender Mainstreaming</i>	303
	„Gefordert ist nichts weniger als eine Kulturrevolution“ Interview mit der Prozessgestalterin Dr. Anne Rösgen	304

6.	<i>Die Kraft der Innovation</i>	312
	„Noch viele institutionelle Arrangements müssen geändert werden“ – Interview mit Dr. Andreas Hoff von der „Arbeitszeitberatung“ in Berlin	313
	„Ausgeglichene Balance zwischen beruflichen und privaten Anforderungen“ – Interview mit dem Vorstand und Arbeitsdirektor der Deutschen Telekom, Dr. Heinz Klinkhammer	324
7.	<i>Die Befreiung der Liebe</i>	331
	„Geschlechterdemokratie und Intimität“ – Interview mit dem Berner Arzt und Psychotherapeuten Dr. Robert Fischer	343
VII. Zusammenfassung und Folgerungen		345
Bibliographie		351
Hinweis auf den Autor		359